

PRESSEINFORMATION

Jubiläum 2016 - 15. SCHIELE fest / NÖ
Das junge Festival für interdisziplinäre Kunst im Wienerwald
Kunst * Performance * Tanz * Musik

Die Kontroverse läuft weiter

Samstag, 10. September 2016, 14-21 Uhr
Neulengbach, Maria Anzbach & Umgebung

Künstlerischer Wandertag in Stationen

AUFTAKT zum 15. SCHIELE fest / NÖ 2016
SCHIELE Sommernacht in Maria Anzbach
Sponsoring- & Benefizparty zugunsten der Flüchtlingshilfe im Kloster Stein
Samstag, 27. August 2016, ab 18.00 Uhr



Selbstakt in Grau mit offenem Mund (1910), Leopold Museum

... aufbegehren träumen transformieren ...

Künstlerische/Gesamtleitung: Dr Eva Brenner

Mit Unterstützung des Bundeskanzleramt/Kunst, Land Niederösterreich/Kultur und NÖN
Infos: www.schielefest.org

PROGRAMM

Samstag, 10. September 2016, 14-21 Uhr

Ausstellung * Performance * Tanz * Musik * Lesung * Diskussion

Das Publikum wandert mit, es kann Teile oder den gesamten Ablauf miterleben.

Gratis Shuttleservice zwischen den einzelnen Stationen.

Buszeitplan siehe www.schielefest.org

14.00-16.00 Uhr | Künstlervilla Peter&Eva

Großraßbergstraße 22, Maria Anzbach

Bewegung im Zeitstrom – Bewegtes im Wandel | Zeichen Performance Lore Heuermann
LivingInMotion | Tanz Waltraud „Manju“ Pöllmann

Zum Werk | Leander Kaiser (Maler/Kulturphilosoph)

Eure Zeichen Eure Macht | Gedichte Egon Schiele
Lesung Kari Rakkola, Evgenia Stavropoulos-Traska

Variation zu Arnold Schönberg | Musikimprovisation Walter Nikowitz

Zwischen Aufklärung und Ausgrenzung | Objekt im Freien Feld Germana Kovacic

Kaffee & Kuchen

17:00-18:45 Uhr | Foyer im Gemeindezentrum Maria Anzbach

Marktplatz 22, Maria Anzbach

Vorläufiger Aufenthalt | Ausstellung Hildegard Stöger

Zum Werk | Lucas Gehrmann (Kurator Kunsthalle Wien)

Die Malerei, das Bildverbot und die Bildzerstörung | Gespräch
Leander Kaiser & Lucas Gehrmann

Tango Finlandesa | Kari Rakkola (Gesang) & Walter Nikowitz (Gitarre)

Ad Sine | Objekt für den Hauptplatz Susanne Kompast

Cocktails

19:30-21:00 Uhr | GRAF+ZYX Tank 203.3040.AT

Schubertstraße 203, Neulengbach

na, net no amoi | Performance Installation 100 Jahre DADA Gedichte
Manifeste 1916 – 1918

Ein Reporter wird Soldat | Rezitation Egon Erwin Kisch Kari Rakkola
Konzept/Regie/Raum: Eva Brenner

Performance: Michaela Adelberger, Eva Brenner, Waltraud „Manju“ Pöllmann,
Evgenia Stavropoulos-Traska, Walter Nikowitz (Musikimprovisation)
Teimuraz Natroschwil, Gast des Flüchtlingsheims Kloster Stein, Maria Anzbach

DADA negligé | GRAF+ZYX - Elektronisches Environment
Computer-/Videoanimation, Triple-Screening mit Musik

absichtsloser Ausklang | Büffet

UND DAVOR ...

AUFTAKT zum 15. SCHIELE fest 2016
SCHIELE Sommernacht in Maria Anzbach

Sponsoring- & Benefizparty zugunsten der Flüchtlingshilfe im Kloster Stein
Samstag, 27. August 2016, ab 18.00 Uhr

Künstlervilla Peter&Eva
Großraßbergstraße 22
3034 Maria Anzbach, NÖ

(Anfahrt: A1 bis Preßbaum und Bundesstraße bis Maria Anzbach, oder Westbahn bis Maria Anzbach, bzw. Neulengbach)

Benefizparty mit Künstler_innen des Festivals und Flüchtlingen aus dem Kloster Stein, Maria Anzbach, zugunsten der Flüchtlingshilfe. Grafiken von Lore Heuermann werden zu Sonderpreise für Sponsoren angeboten. Einführung in das SCHIELE fest 2016; Eva Brenner und Leander Kaiser. Anschl. Lesung von Schiele-Gedichten mit beteiligten PerformerInnen.

Salon Künstlervilla Peter&Eva, Foto: Eva Brenner



Die Kontroverse läuft weiter

Zum SCHIELE fest 2016

*Der Ideenstreit um eine neue Menschheit ist entbrannt,
und in der Lösung der Menschheitsfrage wird auch die politische beschlossen liegen.“*
- Hugo Ball, 1919

Das 15. **SCHIELE fest / NÖ 2016** ist ein alternatives Festival junger interdisziplinärer Kunst für unsere Zeit. Jedes Jahr von Neuem begibt sich ein Künstlerkollektiv auf die Suche nach unorthodoxen Zugängen zu Egon Schieles radikalem Leben und Werk mit dem Ziel einer Aktualisierung seiner Impulse, die auf neuen Analysen kulturphilosophischer Prämissen und Hintergründe seiner Bildsprache beruhen, die von biografisch-psychologisierenden Analysen eher verstellt als erhellt werden. Es geht um die Neubewertung seines Erbes und die Belebung des Diskurses über Genese, Verlauf und Implikation einer Moderne, die von Schiele mitgeprägt wurde und die Kunst bis heute nachhaltig beeinflusst.

In Form einer »**SCHIELE _Passage**« eröffnet das Team gemeinsam mit dem Publikum eine Reise durch Raum und Zeit, um die Spuren von Schieles Positionen neu aufzunehmen. Im Verlauf eines Nachmittags folgt das Publikum dem Programm von Station zu Station, wird direkt ins Geschehen einbezogen. Künstler_innen aus den Bereichen Bildende Kunst, Theater, Performance, Tanz, Musik und neue Medien zeigen sitespezifische Werksinterpretationen. So entsteht im einzigartigen Rahmen ihrer Ateliers, Galerien und Kunsträume ein persönlicher Austausch zwischen Kunst, Künstler_innen und Publikum, um neue Sichtweisen an den Schnittstellen zwischen Schieles Werk und zeitgenössischen Positionen aufzuzeigen.

Inhaltlich steht das Festival 2016 im Zeichen des 100-Jahresjubiläum der internationalen Kunstrichtung DADA, die 1916 in Zürich von einem radikalen Künstlerkollektiv rund um Tristan Tzara, Hugo Ball, Emmy Hennings und Richard Huelsenbeck gegründet wurde und bald die Kunstzentren Europas und New York eroberte. DADA lehnte sich mit provokanten Manifest-Texten, in grotesk-poetischen Simultan-Gedichten und Cabaret-Performances auf gegen die Verwerfungen des 1. Weltkriegs und proklamierte das Ende der bürgerlichen Kunst mit ihren Sinnzusammenhängen, linearen Strukturen und aufgeklärten Botschaften.

Historisch betrachtet befinden wir uns heute, nach 100 Jahren, wieder im Zustand wachsender Kriegsgefahren, woran uns die Flüchtlingswelle, die mittlerweile auch bei uns angekommen ist, täglich erinnert. Die Flüchtlinge sind unter uns, sie leben mit uns und wir sind gut beraten, sie in zeitgenössische (Kunst)Projekte einzubeziehen. Auch uns zeitgenössische Künstler_innen beschäftigen die Themen von Gewalt, Krieg, Vertreibung, Flucht, und Abschottung. **Wie nun fällt – im Kontrast zu Schiele und DADA –**

unser Blick auf Krieg, Ausgrenzung, Zerfall aus? Welche Strategien entwickeln heutige Künstler, um diesen Herausforderungen zu begegnen? Wie können Schieles Beispiel und der Komplex DADA uns dabei helfen?

Die Künstler_Innen des **SCHIELE festes 2016** setzen sich in unterschiedlichen Disziplinen und Stilen mit diesen wie weiterfrühenden Themenkomplexen auseinander. Während **LORE HEUERMANN** als „Pazifistin“ die Wahrnehmung, die Bewegung des menschlichen Körpers, die Natur und die Stille in den Mittelpunkt ihrer kontemplativen Kunst stellt, richtet **HLDEGARD STÖGER** den Blick auf Menschen unterwegs, auf Reisen, auf „Menschen in Hotels“, wie der Arbeitstitel ihres neuen Bildzyklus anzeigt. Das Künstlerduo **GRAF+ZYX** andererseits hat sich seit jeher den Bereichen Neue Medien, und somit der digitalen Bewegung zugewandt, die weniger sozial oder politisch gefasst sind, jedoch in mit einer betont radikalen Formensprache den Experimenten der Dadaisten durchaus einen Tribut zollen. Das Bildende-Kunst-Team **KOVACIC_KOMPAST** wird nach dem Vorbild von DADA-Skulpturen Objekte aus Schrott, Sperrmüll, Pappe, Holz und Metall bauen, die einerseits als *Nonsense*-Signale im öffentlichen Raum Aufstellung finden (in den Gärten der Künstlerateliers, auf dem Hauptplatz Maria Anzbach), andererseits als Teil der Bildwelt in die DADA-Performance einfließen. Eine Doppel-Conference mit den Experten **LEANDER KAISER & LUCAS GEHRMANN** zu Themen des **SCHIELE festes 2016** bietet das theoretische Rüstzeug für das Programm.

Zum 100jährigen Jubiläum von DADA, der Protestkunstbewegung des 20. Jahrhunderts *par excellence*, erarbeitet das bewährte Team der Kokoschka-Performance 2015 unter Regisseurin **EVA BRENNER** ein zeitgenössisches DADA-Ritual mit dem Titel *na, net no amoi*, in dem sie selbst eingreifend partizipiert.

Auftritt eines weißen Engels auf Rollschuhen, einer singenden Diva auf Kothurnen, maskierten Ordnungshüterinnen, die was sie wegschaffen, wieder austreuen, grundiert vom Soundtrack des Musikers auf tönernen Küchengeräten. Fünf Kunstfiguren – **MICHAELA ADELSBERGER, EVA BRENNER, EVGENIA STAVROPOULOS-TRASKA, KARI RAKKOLA, WALTRAUD „MANJU“ PÖLLMANN** – ziehen repetitive Bahnen im leeren Raum, skandiert von Improvisationen des Musikers **WALTER NIKOWITZ**. Rezitationen aus DADA-Manifesten, absurden Lautgedichte und Passagen aus dem Kriegstagebuch des „rasenden Reporters“ Egon Erwin Kisch grundieren das mechanische Ballett, das mehrmals ins Stocken gerät, den *danse macabre* ins Chaos befördert. Vor dem Horizont des „Weltuntergangs“ entfaltet sich ein Panorama von Werte-, Regel- und Sinnverlust einer ganzen Epoche, gegen den Dada lustvoll revoltierte – ein Gestus, der in der heutigen Kunstszene weitgehend fehlt. Am Ende erscheint ein junger Flüchtling und trägt ein romantisches Schiele-Gedicht vor.

Das Team **Konzept/künstlerische Gesamtleitung/Regie:** Eva Brenner (AUSA), **Organisation/Pressearbeit:** Andrea Munninger (A), **Dramaturgie:** Felix Kristan (A), **Assistenz:** Constance Hyrohs (A), Andreas Käch (CH) **Konzeptuelle Beratung:** Annemarie Klinger (A), **Wissenschaftliche Beratung:** Leander Kaiser (A), **Vorträge:** Leander Kaiser (A), Lucas Gehrmann (A), **Performance:** Evgenia Stavropoulos-Traska (GR), Kari Rakkola (FN), Waltraud „Manju“ Pöllmann (A), Michaela Adelberger (D/A), **Videokunst & Installation:** GRAF+ZYX (A), **Installationen:** Germana Kovacic (A), Susanne Kompast (A), **Ausstellung:** Lore Heuermann (A), Hildegard Stöger (A), **Musik:** Walter Nikowitz (A/AR), Kari Rakkola (FN), **Grafik:** Alexander Schlögl (A), **Technische Leitung:** Erich Heyduck (A), **Fotografie:** Roman Picha (A), **Video/Dokumentation:** Bernhard Riener (A).

Impressionen des Schiele fest 2015



© Roman Picha, SCHIELEfest 2015, Publikum, Haus Eva & Peter, Maria Anzbach; Leander Kaiser



© Roman Picha, SCHIELEfest 2015, Publikum Gemeindezentrum Maria Anzbach; Ursula Storch, Ausstellung Germana Kovacic



© Roman Picha, SCHIELEfest 2015, Publikum Villa Kreativ; W. Pöllmann, Walter Nikowitz, Evgenia Stavropoulos, Kari Rakkola



© Roman Picha, SCHIELEfest 2015, Tank 203.3040.AT; Evgenia Stavropoulos, Michaela Adelberger, W. Pöllmann, Kari Rakkola

Biografien SCHIELE fest 2016

Andrea Munninger (A) / Kulturmanagerin, Projektleitung

Geboren 9. 1. 1963 in Gmunden, (Ö). Studium der Künste am New College of California in San Francisco (USA) und 2-jähriger Aufenthalt in Kalifornien. Studium der Völkerkunde in Wien. Danach 2-jähriger Aufenthalt in Berlin und politische Tätigkeit bei der Antifa. Erste Erfahrung als Projektassistentin im Kunsttheater Wien u. bei verschiedenen Kunstprojekten in Wien, Berlin, San Francisco. Reisen nach Ägypten. Über 15 Jahre Tätigkeiten im Hotelmanagement, in der Verkaufsberatung und in der Betriebswirtschaft. Seit Jänner 2012 Projektorganisation der Jura Soyfer Theatertournee 2012, 2014 im Projekttheater **FLEISCHEREI mobil**, Wien.

Annemarie Klinger (A) / Kulturmanagerin, Publizistin (künstlerische, dramaturgische Beratung)

Studium der Theaterwissenschaft und Publizistik. Bis 2006 freie Journalistin in den Fachgebieten Sprechtheater, Tanz, Kunst und Literatur (Medien u.a. : Neue Zeit, Die Furche, NÖN, Live (K2), PID, Falter (Verlag), Jazzzeit). Seit 1984 Mitarbeit in Theater-, bzw. Kulturprojekten, Dramaturgin, Projektkoordinatorin. Gründete 2006 die Agentur Poetry & Music, die AutorInnen, MusikerInnen und Theaterleuten Unterstützung von der Projektentwicklung, -durchführung bis zur Vermittlung an entsprechende Veranstalter bietet. Seit 2008 Lektorin der edition lex liszt 12, Burgenland.

Bernhard Riener (A) / Filmemacher, Dokumentarist

Geboren 1980 in Altenberg bei Linz, Oberösterreich. 2001 – 2003 Studium an der FH Salzburg. 2003 – 2005 Studium an der Southampton Solent University/Faculty for Media & Arts in Film Studies/Script & Directing bei Ken Russell und Jon Sanders. Seit 2005 freier Filmschaffender und Dienstnehmer bei verschiedenen Filmproduktionen. Projekte (Auswahl): Vater Unser – Kurzfilmprojekt, Nancy Transit – Musikprojekt, QQPIN-Cans in the City – Fotoprojekt, Endspurt – Feature Filmprojekt. Werkliste (Auswahl): Der Sohn & Sein Vater - Crossing Europe, Freischwimmer - Crossing Europe, Festival of Nations, ActÚa Filmfestival in Spain, Bloomy Ashtray - nominiert für den Diagonale Carl Mayer Drehbuchpreis, Auden – Southampton Filmfestival, Glastonbury Filmfestival, Urban Filmfestival in Spain, Filmriss Filmfestival, Sebastian – Glastonbury Filmfestival (<http://vimeo.com/user10834808>). Letzte Filme: Der Vater & sein Sohn, Freischwimmer (2012).

Elisabeth Falkinger (A) / Künstlerin, Assistenz

Geboren 1988 Rohrbach/OÖ. Als ausgebildete Gärtnerin in die Vereinigten Staaten. War dort 2 Jahre zum Arbeiten und Reisen bis zum Entschluss, das Studium Landschaftskunst auf der Universität für angewandte Kunst Wien zu besuchen und absolvieren. Seitdem als freie Künstlerin zwischen Wien, Oberösterreich und Ukraine. Der Fokus ihrer Arbeiten liegt in der Zerpflückung einzelner Motive/Inszenierungen von Landschaft und deren Wahrnehmung.

Erich Heyduck (A) / Bühnenbildner, Lichtdesigner und Dokumentarfilmer

Heyduck war Ausstatter, Lichtdesigner, techn. Leiter am Salzburger Landestheater und bei den Salzburger Festspielen, sowie als technischer Direktor am Nationaltheater Mannheim tätig. Des weiteren hatte er einen Lehrauftrag für Lichttechnik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Er zeichnete sich verantwortlich für das technische Projektmanagement und Lichtdesign bei der EXPO Hannover 2000 für den Pavillon von Monaco, das Lichtdesign für „Cube Essen“ und die Lichtinstallation für Artcube Berlin. Heyduck arbeitet freiberuflich vor allem in Spezialprojekten der freien Theaterszene Wiens. Im Jänner 2007 präsentierte er im Museumsquartier der Stadt Wien das VisualistIn des Monats mit dem Projekt "ZEITLINIEN".

Eva Brenner (A/USA) / Regisseurin, Theaterwissenschaftlerin, Aktivistin

Geb. 1953 in Wien, ist seit 30 Jahren als freie Theaterschaffende und -Produzentin sowie Theaterwissenschaftlerin in Wien und den USA tätig. Lange Auslandsaufenthalte, u.a. Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich; 1980-1994 in New York (Studium der Performing Arts und Performance Studies, Abschlüsse mit M.A. und Ph.D., Theaterarbeit Off und Off-Off Broadway als Regisseurin und Bühnenbildnerin). Seit 1991 co-künstlerische Leiterin des Experimentaltheaters „Projekt Theater STUDIO“, seit 2004 des Theater- und Kunstraums FLEISCHEREI in Wien. Regiearbeiten u.a. bei den Wiener Festwochen, im Stadttheater Klagenfurt, für Graz 2003 (Literaturhaus Graz), das Konzerthaus Wien, dietheater Wien, WUK. Entwicklung neuer Modelle soziotheatraler Arbeit mit dem Konzept „CREATING ALTERNATIVES - theoretische und praktische Erforschung eines „Theater of Empowerment“ in Kooperation mit StadtteilvertreterInnen, NGOs, neuen sozialen Bewegungen und div. Zielgruppen (MigrantInnen, Jugendliche, Asylanten). 2002 Mitbegründerin des internationalen SCHIELEfestivals Neulengbach (NÖ), das 2007 erstmals die Stadt Tulln (NÖ) einbezieht sowie 2003 ILeMOUVANTE auf der Insel Korsika, Frankreich. Seit 2008 Entwicklung soziotheatraler Prozessionen im öffentlichen Raum, erstmals intensive Beschäftigung und Zusammenarbeit mit AslywerberInnen. 2009 Regiearbeit zu Heiner Müllers „Hamletmaschine“ mit Schauspielern, schwarzen und Latino Jugendlichen in New York (Castillo Theater). Seit 2004 ausgedehnte Reisen nach Israel, Polen, Italien, Frankreich und die USA für Vorarbeiten kommender Austauschprojekte. Seit 2009 wieder Regiearbeiten in New York (zuletzt HAMLETMACHINE von Heiner Müller, Sommer 2009) sowie Vorträge und Gastspiele in Spanien, den USA und Israel (zuletzt eine Bachmann-Celan Performance nach der 2008 erschienen Korrespondenz). Im Herbst 2013 erschien ihr Buch *ANPASSUNG oder WIDERSTAND. Freies Theater heute. vom Verlust der Vielfalt* (Promedia, Wien) über die Folgen der Wiener Theaterreform und ihre Theaterarbeit. Vorträge im In- und Ausland an Universitäten und bei Kulturorganisationen zu politischem Theater, Performance und Theater und Migration.

Evgenia Stavropoulos-Traska (GR) / Schauspielerin, Puppenspielerin

Geboren 1970 in Athen. Beschäftigt sich seit 1990 mit Theater. Hat an Aufführungen verschiedener Richtungen teilgenommen. Seit 1999 trainiert sie mit Meister Tapa Sudana (Schauspieler von Peter Brook) im Tribuana Theater. Seit 2008

arbeitet sie in Wien als Puppenspielerin.

Felix Kristan (A) / Politologe, Dramaturgie

1987 in Wien geboren. Projektassistenz und dramaturgische Mitarbeit für die Theatervereine Fleischerei_mobil und PRO & CONTRA. Hat auf der Universität Wien Politikwissenschaft studiert und sich in seiner Diplomarbeit mit Demokratietheorie beschäftigt. Diverse Praktika im Bibliotheks-, Archiv- und Medienwesen. Schreibt freiberuflich Berichte für die Wiener Wohnbauforschung.

Germana Kovacic (A) / Bildende Künstlerin; Floristin

Geb. 1963 in Innsbruck/Tirol geboren, lebt und arbeitet in Niederösterreich, 1996 – 1999 Floristenlehre in Wien, 1999 – 2004 Gesellenjahre in Wien, 2000 Unternehmerprüfung, WKO Wien, 2004 Meisterbrief in Innsbruck bei Boletzky, 2004 - 2007 Lehrlingsausbildung am BFI Wien, 2008 Gestaltung von Bildern, Objekten und Installationen aus organischem Material, letzte Ausstellung 2013, Gut Aichhof, NÖ.

GRAF+ZYX (A) / Medienkünstler

GRAF (*Wien) Ausbildung am Institut für Heimerziehung, Dipl., Politikwissenschaft und Publizistik an der Universität Wien. Seit 1977 Fotografie und Film. 1980–1985 Universität für Angewandte Kunst in Wien (Meisterklasse Prof. Oberhuber), 1985 Dipl. Mag. art.

ZYX (*Wien) Ausbildung in klassischer Violine in Wien. Indische Musik am Instituto Canneti (Dilruba bei Acharya Manfred Junius), Vicenza, Italien. Psychologie und Philosophie an der Universität Wien. Elektronische Musik und Musikproduktion. Seit 1980 experimentelles Video. Seit 1980 ausschließlich gemeinsame Projekt- und Ausstellungstätigkeit unter »GRAF+ZYX: Mediensynthetische Programme« in den Bereichen Video- und Computerkunst, Web- und Datenbank-Design und -Programmierung, Videoskulptur, Musik und Möbelobjekt.

Hildegard Stöger (A) / Bildende Künstlerin

Geboren 1952 in Linz; aufgewachsen im Mühlviertel und im Salzkammergut; Studium der Malerei und Kunsterziehung an der Akademie für angewandte Kunst und an der Akademie der bildenden Künste in Wien, abgeschlossen 1975; Arbeits- und Studienaufenthalte in New York; Ausstellungen seit 1981, seit 1985 regelmäßig in der Galerie Gerersdorfer in Wien. 2003 erscheint das Buch „Zwischen Wasser und Nacht“ über ihr Werk im Österreichischen Kulturverlag Wien. Ausstellungen zuletzt in der Galerie Hametner, Stoob 2014, und HOTEL:EXISTENZ im Haus Wittgenstein, Wien 2015. Hildegard Stöger lebt in Wien.

Kari Rakkola (FIN) / Schauspieler, Musiker

Arbeitete als Schauspieler und Regisseur auf allen wichtigen Bühnen in Finnland. Lebt und arbeitet seit 1993 als Schauspieler, Regisseur in Österreich. Wichtige Stationen als Schauspieler Teatteri Pesä, Teatteri, Helsinki Sommertheater, Finnisches Nationaltheater, Seinäjoki Stadttheater, Rauma Stadttheater, Turku Sommertheater, Kotka Stadttheater, Wien Odeon/Serapionstheater, Zenith Productions, Theater Sägewerk Mariensee, Seinäjoki Stadttheater (Gastspiel), Helsinki Musikhaus / Sibelius Akademie; weiters Arbeiten für Film, Fernsehen, Radio; Pädagogische Arbeiten.

Konstantin Kaiser (A) / Autor, Literaturwissenschaftler/Gründer & Leiter der Theodor-Kramer Gesellschaft

Geboren 1947 in Innsbruck; ist Autor und Literaturwissenschaftler. 1966-68 Jus- und Psychologie-Studium und Leitung einer Galerie in Innsbruck. Mitbegründer der ersten unabhängigen linken Gruppe in Innsbruck. Seit 1968 in Wien. Schloss 1981 sein Studium der Psychologie, Philosophie, Kunstgeschichte und Politologie ab. 1968/69 Mitglied der "Föderation Neuer Linker". 1969-72 Mitglied der künstlerisch-politisch-philosophischen "Gruppe Hundsblume". 1979 Mitbegründer des "Arbeitskreises Antifaschistische Literatur". 1983 Mitbegründer und später Sekretär der "Theodor Kramer Gesellschaft". Seit 1988 Redakteur der Buchreihe "Antifaschistische Literatur und Exilliteratur - Studien und Texte". Seit 1984 Mitherausgeber und Redakteur der Zeitschrift "Zwischenwelt" und seit 1990 des gleichnamigen Jahrbuchs der "Theodor Kramer Gesellschaft". Langjährige Arbeit am "Lexikon der österreichischen Exilliteratur". Auszeichnungen und Preise: 1985 Theodor-Körner-Preis, 1988 Förderungspreis der Stadt Wien, 2002 Bruno Kreisky-Anerkennungspreis, 2007 Preis der Stadt Wien für Volksbildung, 2009 Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien.

Leander Kaiser (A) / Maler, Kulturtheoretiker

Leander Kaiser zeigte früh bildnerische Begabung, ein erster Zyklus von Federzeichnungen zum Buch Hiob wurde bereits 1964 ausgestellt. Kaiser studierte zunächst in Wien an der Akademie der Bildenden Künste. Er überwarf sich jedoch mit seinem Lehrer und Mentor Max Weiler. Der Hinwendung zur Abstraktion setzte er 1967 eine Malerei entgegen, die vom Kubo-Futurismus der klassischen Moderne de Chiricos und der Frührenaissance inspiriert war. In der Folge verließ Kaiser die Akademie und begann Soziologie und dann Philosophie zu studieren (Dissertation, abgeschlossen 1979, Zum Problem des Allgemeinmenschlichen in der Hegelschen Ästhetik). 1969 gründete er zusammen mit Robert Schindel, seinem Bruder Konstantin und anderen die „Gruppe Hundsblume“, die sich als eine politische, künstlerisch und theoretisch arbeitende Gemeinschaft in Opposition zum Aktionismus der Studentenbewegung verstand (Zeitschriften und Bucheditionen der „Hundsblume“ 1970–1972). 1981 nimmt er die im Großen und Ganzen seit 1972 unterbrochene künstlerische Tätigkeit wieder auf und wird 1984 freischaffender Künstler. 1983 Begegnung mit der Südtiroler Schriftstellerin Anita Pichler. Ab 1985 regelmäßige Ausstellungen in der Galerie Thomas Flora und später in der Galerie Maier in Innsbruck, ab 1990 in der Galerie Peithner-Lichtenfels und in der Galerie Lehner in Wien. 1986 Einzelausstellung in der Österreichischen Galerie Belvedere. Vorlesungen an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und an der Universität Klagenfurt. Teilnahme an internationalen Symposien in Moskau, Wien und Innsbruck. Kuratorische und herausgeberische Tätigkeiten seit 2003.

Lore Heuermann (D) / Bildende Künstlerin, Zeichnerin

Lore Heuermann ist geboren 1937 in Münster, Westfalen. Lebt und arbeitet in Wien. Sie ist Grafikerin, Zeichnerin, Fotografin, Installations- und Performancekünstlerin. Bücher mit eigenen Texten und Fotografien. Studien an der Akademie für Bildende Künste in Wien und an der Académie de la Grande Chaumière de Paris. Zahlreiche Studienreisen, so u. a. nach Kuba, Pakistan, Japan, China, Ägypten, Mexiko. Zahlreiche internationale Preise und Ausstellungen. 2009 Preis der Stadt Wien für bildende Kunst und das Goldene Ehrenzeichen. 2011 Museums-Ausstellung im Museum of Art Ningbo in China.

Lucas Gehrman (D) / freier Kurator, Kunstpublizist

Geboren 1955 in Heidelberg/D. Studium der Kunstgeschichte und Archäologie in Wien. Seit 1985 als Kurator, Kunstpublizist und -vermittler, Buch-Editeur und Lektor tätig; Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen zur zeitgenössischen Kunst. 1995–2004 Verlags- und Programmleiter von Triton – Verlag für Kunst und Literatur, Wien; 1997–2005 und seit 2011 Kurator an der Kunsthalle Wien.

Manju Waltraud Pöllmann (A) / Tanzpädagogin, Biodanza.com

Tanzpädagogin; Dipl. Biodanzpädagogin, Biodanzlehrtrainerin, Lebens- und Sozialberaterin, Leiterin der Biodanzschule Österreich/Wien. Unterrichtet seit 1989 eine Kombination verschiedener körperorientierter Heilungsansätze in privater Praxis sowie in verschiedenen Institutionen. www.biodanza.com.

Markus Kuscher (A) / Kostümbildner, Ausstatter, Objektkünstler

widmet sich seit dem Kindesalter der Umsetzung künstlerischer Ausdrucksformen unter Gebrauch materieller als auch vergänglicher Ausgangsstoffe. Er verwendet Restabfall und Überflussprodukte seiner Umwelt und verarbeitet diese zu einem facettenreichen Spektrum imaginärer Bildimpressionen. Ein „found – garbage – artist“ der Bühnenkunst, der sich das Prinzip des FINDENS und GEFUNDENEN zur obersten Prämisse macht.

Michaela Adelberger (D/A) / Kulturmanagerin, Schauspielerin, Redakteurin

Lebt in Wien. Studium der Philosophie an der Freien Universität Berlin, Ausbildung zur Schauspielerin bei Philippe Gaulier, Paris. Tätigkeiten u.a. am Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Wien (1995-1999), steirischer Herbst 99, beim ORF-Hörfunk (2000-2001), Einstein Forum, Potsdam (2001-2003), Wien Museum (2003-2005); Geschäftsführung des europäischen Literaturzeitschriften-Netzwerks Eurozine (2005-2007), Geschäftsführung von Radio Orange 94.0 (2009-2010) und des Verband Freier Radios Österreich (2010-2011). Seit 2015 Dramaturgie für die FLEISCHEREI mobil.

Monika Demartin (A) / Journalistin, Kulturmanagerin, PR-Agentin

1955 geboren in Wien, 1974-1982 Studium der Soziologie und Politikwissenschaften. 1980 - 1993 journalistische Tätigkeit für verschiedene österreichische Medien, u.a. für AZ, WIENERIN, Jewish Telegraphic Agency, USA; 1986-1989 Organisation und Leitung des Fitness-, Seminar- und Kulturzentrum „Anzelini“, Neulengbach, NÖ; 1993-1996 Leitung der Pressestelle des Österreichischen Bundesverlages für die Publikumsverlage Deuticke und Christian Brandstätter für Österreich, Deutschland und die Schweiz; 1996 Gründung von ANZELINI'S BÜRO, Büro für Presse & Öffentlichkeitsarbeit, Schwerpunkt Kulturprojekte; 1997-2005 Pressesprecherin für Thomastik-Infeld Musiksaiten, Vienna, Betreuung aller Kulturaktivitäten, u.a. Mitorganisation und PR für INFELD HAUS DER KULTUR (5 Ausstellungen pro Jahr, klassische Moderne des 20. Jhdts.); 1998 Co-Autorin des Buches „Irrgarten Pubertät“, Max H. Friedrich, DVA Verlag, Wien 1999; Seit 1995 Presse & Öffentlichkeitsarbeit für ACT NOW Theaterarbeit und darauf folgend für PROJEKT; THEATER STUDIO, Wien; Seit 2001 Presse & Öffentlichkeitsarbeit für PRO&CONTRA, Neulengbach 2001 Übersiedlung nach Korsika, Frankreich; Seit 2002 Übersetzung und Reiseleitung auf Korsika (Deutsch, Englisch, Französisch) 2003 Gründung des Festivals « Ilemouvante, Ateliers Internationaux D'Arts Contemporains», internationaler, interdisziplinärer Theaterworkshop in Sant' Antonino, Korsika, in Zusammenarbeit mit PROJEKT THEATER STUDIO, Wien. Seit 2006 Pressesprecherin für VIALUNI, Compagnie für zeitgenössischen Tanz, Ajaccio, Korsika. Seit 2007 für „Du Coq à l'Ane“, Musik- und Animationsfilmproduktionen, Pigna, Korsika. Seit 2009 Leiterin der Städtischen Galerie in Il Rousse. Ab 2010 wieder in Wien.

Susanne Kompast (A) / Bildende Künstlerin, Bildhauerin

1957 geboren in Wien. Studium der Bildhauerei bei Prof. Anthony Hatwell an der Heriot-Watt University, Edinburgh College of Art, Schottland. Diverse Ausstellungen, Installationen, Lehrtätigkeiten, Teilnahme an Symposien. Ein Ansatz der Kunst von Susanne Kompast ist die Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum, indem sie mit interaktiven Kunstmontagen dem politischen und sozialen Kontext verschiedener Themen nachgeht.

Walter Nikowitz (A/AR) / Musiker, Komponist

geb. 1978 in Wien, aufgewachsen in Argentinien, studierte Klassische Gitarre, Tango und Latin Jazz bei einem Privatlehrer in Buenos Aires. Seit 2002 arbeitet er als selbständiger Musiker für Live-Musik und CD-Aufnahmen; außerdem ist er als Musiklehrer für Gitarre, E-Bass, Barockmusik und Laute in Wien tätig. Bisher hatte er diverse Auftritte im Bereich Barockmusik bis Pop-Musik in Konzertsälen, auf Live-Bühnen und bei Theaterproduktionen

Impressum:



PRO & CONTRA – Verein für
interkulturelle Aktivitäten
Großraßbergstr. 22
3034 Maria Anzbach

office@experimentaltheater.com, www.schielefest.org

Obfrau: Dr. Eva Brenner
Vorstand: Evelyn Korrak,
Germana Kovacic

Unterstützer des SCHIELE fest (ehem. SCHIELEwerkstattFESTIVAL) 2002-2016:

Land Niederösterreich/Kulturabteilung, Bundeskanzleramt/Kunstabteilung Kulturinitiativen und Abteilung Literatur, Leopold Museum, Stadt St. Pölten, Stadt Neulengbach, Gemeinde Maria Anzbach, Stadt Tulln, Raiffeisenkasse Neulengbach, REHAU, BILLA Neulengbach, Immobilien Mörtl Ges.m.b.H., Korrak Reisen, Red Zac Electronics Neulengbach, Villa Berging, NÖN, THOMASTIK-Infeld Musiksaiten Vienna, AKIS, Gugler Medien, Tschechisches Zentrum Wien, Polnisches Kulturinstitut Wien, PROJEKT THEATER/Wien – New York, PRO& CONTRA-Verein für interkulturelle Angelegenheiten, Kulturkreis Kirchstetten, Theater IRRWISCH, Kunstwerkstatt Tulln, Club Mosaik (SPÖ Neulengbach), Café Schubert, Buchhandlung Schubert, Cinema Paradiso, E.G.O.N., Geschäfte, Lokale und private Sponsoren St. Pölten. ,Arbeitsgemeinschaft "Schreiner-gasse", Villa Kreativ.

Seit 2007 sind Förderungen von der Stadt Tulln, Raika Tulln, Sparkasse Niederösterreich, Verein "Plattform Innenstadt St. Pölten", der Stadt St. Pölten, des Stadtmuseums St. Pölten und div. Sponsoren aus Neulengbach, St. Pölten und Umgebung sowie der Abteilung Literatur des BMUKK und neue private Sponsoren hinzugekommen.

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren 2016

BKA Kunst, Land NÖ Kulturabteilung, Korrak Reisen, Gissauer, NÖN, Weinhof Pöschl, MAO Fruitjuice GmbH, Teleprint, Raiffeisen Wienerwald.

Presseunterlagen sowie Biographien und Fotos in Druckqualität sind ab Juli 2016 abrufbar unter www.schielefest.org

PRO & CONTRA - Verein für Interkulturelle Aktivitäten, Großraßbergstr. 22, 3034 Maria Anzbach
0676-640 39 61, Email: office@experimentaltheater.com

PR & Pressearbeit: Andrea Munninger, office@experimentaltheater.com, Tel.: 0699 199 00 952

